

## Bewertungsmatrix

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
I	<b>Auftragsbezogene Zusammenarbeit auf dem regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt</b>		<b>10 GP</b>
I.1	<b>Auftragsbezogene Zusammenarbeit</b> Benennen Sie die für die Maßnahmedurchführung relevanten regionalen Akteure (Bezeichnung und Ort) und beschreiben Sie Art und Umfang der Zusammenarbeit ab Maßnahmebeginn unter Berücksichtigung der jeweiligen Zielsetzung und Zielgruppe der konkreten Maßnahme(n).		2 GP
II	<b>Organisation und Personal</b>		<b>30 GP</b>
II.1	<b>Vorbereitung vor Vertragsbeginn</b> Beschreiben Sie Ihre Aktivitäten zwischen Zuschlag und Vertragsbeginn (z.B. Kontaktaufnahme mit den am Verfahren Beteiligten, Abstimmungsprozesse etc.).  Kurzinformation Stellen Sie zu der, im Leistungsverzeichniss/Losblatt ausgeschriebenen Berufsorientierungsmaßnahmen je laufende Nummer, eine "Kurzinformation" (max. 2 DIN A4-Seiten) dar. Im Abstimmungsgespräch mit dem Auftraggeber (siehe Leistungsbeschreibung B.1.5.2) wird dieser Entwurf gemeinsam besprochen und bei Bedarf weiter konkretisiert (u.a. Termine zur Durchführung). Die "Kurzinformation" richtet sich insbesondere an Vertreter von Schule und Agentur für Arbeit sowie an die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern. Sie beinhaltet in Kürze wesentliche Informationen zu folgenden Punkten: - Anbieter - Ansprechpartner mit Kontaktdaten - Zielgruppe - Zielsetzung der Maßnahme - Dauer und Umfang der Maßnahme		4 GP

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführungsort</li> <li>- Inhalte der Maßnahme (u.a. Berufsfelder)</li> <li>- Ablauf und Methodik</li> </ul>		
II.2	<p><b>zeitliche Organisation</b>            Stellen Sie detailliert für das im Leistungsverzeichnis/Losblatt aufgeführte Modul (vgl. B.2) einen Zeitplan für die geplante Moduldurchführung unter Berücksichtigung der in der Leistungsbeschreibung unter B.2.1 aufgeführten Zeitraumes inklusive beabsichtigter Dauer der jeweiligen Phase/Berufsfelder/Bausteine auf und machen Sie entsprechende Angaben zu dem geplanten Personaleinsatz (inkl. Vor- und Nachbereitungszeit). Auf den vorgesetzten Informationsabend (2 UE) ist hierzu gesondert einzugehen.</p>		3 GP
II.3	<p><b>Personaleinsatz</b>            Beschreiben Sie die jeweils wahrzunehmenden Aufgaben und das Zusammenspiel des Personals in der / n Maßnahme-/n bezogen auf das im Leistungsverzeichnis/Losblatt aufgeführte Modul.</p>		2 GP
III	<p><b>Stategische Vorgehensweise</b></p>		30 GP
III.1	<p><b>Modulinhalt und -durchführung</b>            Stellen Sie für das im Leistungsverzeichnis/Losblatt aufgeführte Modul unter Berücksichtigung der jeweiligen Zielsetzung die inhaltliche Umsetzung des entsprechenden Moduls dar.</p> <p>Darzustellen sind die Berufsbereiche unter konkreter Benennung des Durchführungsortes jedes Berufsfeldes (berufsfeldbezogenen Räumlichkeiten beim Träger), des in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Moduls.</p> <p>Gehen Sie insbesondere auch auf die speziellen Bedürfnisse von Jugendlichen ein.            Erläutern und begründen Sie das von Ihnen gewählte methodische</p>		4 GP

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
	Vorgehen.  Beschreiben Sie Beispiel einer teilnehmenden Person den Ablauf der Potenzialanalyse.		
IV	<b>Teilnehmendenbezogene Vorgehensweise</b>		<b>30 GP</b>
IV.1	<b>Teilnehmendenbezogene Moduldurchführung</b>  Stellen Sie dar, wie Sie Ihren Lehrplan inklusive des Methodeneinsatzes bei der Durchführung der Maßnahme flexibel auf die Teilnehmenden (Kenntnisse, Arbeitszeitrahmen, etc.) anpassen. Gehen Sie auch darauf ein, wie Sie insbesondere bei heterogenen Gruppen (z.B. durch Jahrgangsmischung) dem unterschiedlichen Entwicklungsstand der Schülerinnen/Schüler im Berufswahlprozess Rechnung tragen und aufarbeiten. Gehen Sie in diesem Zusammenhang auch auf die Elternarbeit/Einbindung der Eltern/Erziehungsberechtigten ein.  Erläutern Sie, wie Sie das Thema "genderspezifische Berufswahlklischees" aufgreifen bzw. den Teilnehmenden näherbringen.		3 GP
IV.2	<b>Motivation der Teilnehmenden</b>  Zu beschreiben ist die strategische Vorgehensweise, um die Mitarbeit/Motivation der Schülerinnen/Schüler und deren Eltern/Erziehungsberechtigten zu erreichen. Dabei ist darauf einzugehen, wie die positiven Eigenschaften (Stärken) der teilnehmenden Person erkannt und herausgearbeitet werden.		2 GP